

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 194

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 745 C/45 der Preiskontrolle des EVD über Preise für ausländische Trockenfrüchte (Handelsspannen). Prescriptions n° 745 C/45 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix des fruits secs étrangers (marges commerciales). Prescrizione N. 745 C/45 dell'Ufficio di controllo dei prezzi dei DEP concernente i prezzi della frutta secca estera (margini dei commerci).

BRB über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Japan. ACF instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et le Japon.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Le président du Tribunal civil du Lac à Morat somme, conformément aux articles 981 et ss CO., le détenteur inconnu du revers du 30 décembre 1861, en faveur de Catherine-Rose Burdet, née Javet, épouse de Jacques, à Corcelles-sur-Concise, de fr. 2500, grevant en second rang l'article 320 du cadastre du Bas-Vully, de produire ce titre dans le délai de six mois, à partir de la première publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 316^a)

Morat, le 20 août 1945.

Le président du Tribunal du Lac:

Dr. N. Weck.

Kraftloserklärungen — Annulations

Folgende im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 177, 178 und 181 vom 31. Juli, 1. August und 4. August 1945 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 32 vom 5. August 1945 aufgerufenen Pfandtitel sind innert der gesetzlichen Frist nicht vorgewiesen worden und werden hiermit als kraftlos erklärt:

1. Gült von Fr. 285.71 (Gl. 150), angegangen auf Matthias, Angangsjahr und Errichter sind aus den Hypothekar-Protokollen nicht ersichtlich;
2. Gült von Fr. 1333.33 (Gl. 700), angegangen den 11. April 1837, errichtet von Jakob Schmid;

beide Pfandtitel haftend auf Liegenschaft «Ober-Emmenegg» des Hochw. Prof. Dr. Josef Röseli, in der Gemeinde Schüpfheim. (W 317)

Entlebuch, den 20. August 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Entlebuch:

Dr. W. Unternährer.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zürich — Zurigo

10. August 1945. Immobilien.

Aktiengesellschaft «Bellavista», bisher in Luzern (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1935, Seite 1627). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Juni 1945 wurden die bestehenden 20 Namenaktien zu Fr. 500 in 10 Inhaberk Aktien zu Fr. 1000 umgewandelt. Sodann wurde das Grundkapital von Fr. 10 000 durch Ausgabe von 40 Inhaberk Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 50 000 erhöht, eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberk Aktien zu Fr. 1000. Die Liberierung des Erhöhungsbetrages erfolgte durch Verrechnung. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden die bisherigen, vom 12. Juni 1935 datierenden Statuten, durch neue Statuten ersetzt. Die Schreibweise der Firma ist nun Aktiengesellschaft Bellavista. Sitz der Gesellschaft ist jetzt Zürich. Zweck der Gesellschaft ist nun das Liegenschafts- und Hypothekengeschäft, wie namentlich Kauf, Verkauf, Bebauung, Belehnung und Verwaltung von Liegenschaften. Publikationsorgan ist wie bisher das Schweizerische Handelsamtsblatt. Sofern die Namen und Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, können die Mitteilungen an die Aktionäre auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht unverändert aus 1 bis 3 Mitgliedern. Franz Müller-Schuler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus: Otto Coninx, von und in Zürich, Präsident; Dr. Otto Coninx-Wettstein, von Zürich, in Zollikon, und Otto Zehnder, von Köniz (Bern), in Rüschlikon. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Schöntalstrasse 25, in Zürich 4, eigenes Lokal.

16. August 1945.

Stiftung Fürsorgefonds der C.G.E. Société Anonyme de Vente de la Compagnie Générale d'Electricité de Paris in Zürich, in Zürich 2 (SHAB.

Nr. 63 vom 18. März 1942, Seite 622). Auf dem Wege der Aenderung der Stiftungsurkunde hat der Stiftungsrat mit Beschluss vom 6. Juni 1945 den Sitz der Stiftung nach Rüschlikon verlegt und den Namen der Stiftung dementsprechend geändert; dieser lautet nun Stiftung Fürsorgefonds der C.G.E. Société Anonyme de Vente de la Compagnie Générale d'Electricité de Paris. Mit Beschluss vom 6. Juli 1945 hat der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde dieser Sitzverlegung zugestimmt. Domizil: Bahnhofstrasse 51, bei der C.G.E. Société Anonyme de Vente de la Compagnie Générale d'Electricité de Paris.

16. August 1945.

«Für das Alter» («Pour la Vieillesse») («Per la Vecchiaia») («Pro Senectute»), in Zürich 8, Stiftung (SHAB. Nr. 166 vom 20. Juli 1943, Seite 1658). Durch Beschluss der Abgeordnetenversammlung vom 25. Oktober 1943 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Das Eidgenössische Departement des Innern hat mit Verfügung vom 8. September 1944 diese Aenderung genehmigt. Die früher veröffentlichten Tatsachen werden durch die Aenderung nicht berührt.

16. August 1945. Elektrische Apparate für die Landwirtschaft.

ELKA, Flachsmann & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 3. März 1944, Seite 522), Herstellung von elektrischen Apparaten für die Landwirtschaft. Der bisher nicht zeichnungsberechtigte Gesellschafter Carl Diebold führt nun Einzelunterschrift. Die Firma wird abgeändert auf ELKA, Diebold & Co.

16. August 1945.

Bau- und Siedlungsgenossenschaft «Glebeleich», in Wallisellen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Juli 1945 eine Genossenschaft. Ihr Zweck besteht in der Förderung gesunder, zeitgemässer Wohnkultur zugunsten ihrer Mitglieder. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch: a) Ankauf von Land, Erstellung von Einfamilienwohnungen und Mehrfamilienhäusern, b) Verkauf und Vermietung der Häuser zu tiefstmöglichen Preisen in erster Linie an die Genossenschafter, c) Beratung der Genossenschafter in allen Fragen der Wohnkultur und des Siedlungswesens, d) Beteiligung an staatlichen und privaten Unternehmungen vorab genossenschaftlicher Natur zur besseren und billigeren Beschaffung sämtlicher Bau-, Garten- und Inneneinrichtungsmaterialien. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die persönliche Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihr gehören an: Hans Gujer, von Volketswil, in Wallisellen, Präsident; Ernst Lamprecht, von Illnau, in Zürich, Aktuar, und Walter Lehmann, von Zürich und Trimbach (Solothurn), in Zürich, Kassier. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 19, beim Präsidenten.

16. August 1945. Chemisch-technische Produkte.

Edwin Oberholzer, in Wädenswil. Inhaber dieser Firma ist Edwin Oberholzer-Strack, von Hombrechtikon, in Wädenswil. Vertrieb chemisch-technischer Produkte, Reblaubenweg 12.

16. August 1945. Waren aller Art.

Walter Flachsmann, in Bauma (SHAB. Nr. 188 vom 13. August 1941, Seite 1595), Vertretungen in Waren aller Art, insbesondere in «Molly»-Strohhausschuhen. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. August 1945.

R. Zuberbühler, Handels- & Gewerbe-Druckerei, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Zuberbühler-Tschiederer, von Zürich, in Zürich 3. Herstellung von Drucksachen und Prospekten für Handel, Gewerbe und Industrie. Stüsslihofstatt 13.

16. August 1945.

Wassermesser-Fabrik Altstetten Aktiengesellschaft, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1940, Seite 1593). Die Prokura von Paul Ballin ist erloschen.

17. August 1945.

Treuhand- & Organisations A.-G. Zürich (Fiduciaire & Organisation S.A. Zürich), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 218 vom 16. September 1944, Seite 2062). Die Unterschrift von Dr. Arthur Daetwyler ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Walter Meyer, von und in Zürich. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

17. August 1945. Waren aller Art usw.

Transco A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 110 vom 14. Mai 1945, Seite 1086), Waren aller Art usw. Werner Alexander Kaufmann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

17. August 1945. Pharmazeutische und kosmetische Produkte usw.

Wikopharm A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 276 vom 23. November 1944, Seite 2585), pharmazeutische und kosmetische Produkte usw. Hans Eberhard ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

17. August 1945.

Zürcher Ziegeleien (Tulleries Zurichoises) (Fornaci Zurighesi), Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1944, Seite 2773). Die Prokura von Arthur Baumann ist erloschen.

17. August 1945.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Nürensdorf, in Nürensdorf (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1937, Seite 385). Die Unterschrift von Albert Weiss ist erloschen.

17. August 1945.

Fürsorgefonds der Firma Gottfried Schaefer, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 14. August 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt allgemein die freiwillige Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Gottfried Schaefer», in Zürich, sowie ihrer Familien, durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Tod, Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, oder in Fällen sonstiger Notlage, wie Milderung der Folgen gänzlicher oder teilweiser Arbeitslosigkeit. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem Mitglied und die Kontrollstelle. Mitglied des Stiftungsrates ist Gottfried Schaefer, von Hombrechtikon, in Küsnacht (Zürich); er führt Einzelunterschrift. Domizil: Limmatquai 3, in Zürich 1, bei der Firma Gottfried Schaefer.

17. August 1945. Wasserenthärtung.

Hermann Pinz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hermann Jakob Pinz, von Zürich, in Zürich 8. Fabrikation der RENIT-Wasserenthärtungsmasse, RENIT-Wasserenthärtungsanlagen und von Silicagel. Bahnhofstrasse 16.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

17. August 1945. Wasserdichte Stoffe.

Fritz Wegmüller, in Bützberg, Gemeinde Thunstetten. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Wegmüller, von Vechigen, in Bützberg, Gemeinde Thunstetten. Fabrikation und Verarbeitung von und Handel mit wasserdichten Stoffen.

Bureau Bern

15. August 1945.

Zweite Baugesellschaft Stauffacherstrasse A.G., in Bern, Erwerbung von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 286 vom 8. Dezember 1942, Seite 2794). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 21. Februar 1944 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

15. August 1945.

Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera), in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1945, Seite 354). Die Generaldirektion hat in ihrer Sitzung vom 2. Juli 1945 zum Prokuristen des Hauptsitzes ernannt Hugo Brand, von und in Bern; er zeichnet für den Hauptsitz kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

16. August 1945. Waschmittel, kosmetische Artikel, Bürstenwaren usw. **A. Rothenbühler**, in Köniz, Handel mit Waschmitteln, kosmetischen Artikeln und Bürstenwaren (SHAB. Nr. 222 vom 21. September 1944, Seite 2098). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei den Handel mit Textilwaren.

16. August 1945. Mechanische Werkstätte.

Walter Sauter, in Bern. Inhaber der Firma ist Walter Sauter, allii Frischknecht, von Schönenberg (Thurgau), in Bern. Mechanische Werkstätte. Talweg 9.

Bureau Biel

16. August 1945. Uhrenschalen.

Breguet & Bloesch, Fabrique de boîtes de montres, in Biel. Werner Bloesch, von und in Biel, und Henri Breguet, von Neuenburg, in Biel, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit der Eintragung im Handelsregister beginnt, ihre Fabrikationsstätigkeit aber erst am 1. Oktober 1945 aufnehmen wird. Fabrikation von und Handel mit Uhrenschalen. Haldenstrasse 32.

Bureau Büren a. d. A.

17. August 1945. Metzgerei.

P. Müller, in Lengnau. Inhaber der Firma ist Paul Müller, von Hasle bei Burgdorf, in Lengnau, Metzgerei. Hauptstrasse.

Bureau Saanen

16. August 1945. Bäckerei und Spezereihandlung.

Alfred Müllener-Blum, in Saanen, Bäckerei und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 147 vom 7. Juni 1910, Seite 1026). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

16. August 1945.

Transport-G.m.b.H. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1943, Seite 1187). Laut öffentlicher Urkunde vom 7. August 1945 wurden die §§ 3 und 11 der Statuten abgeändert. Das Stammkapital von Fr. 20 000 zerfällt nun in zwei Stammanteile (bisher in drei), und zwar: Fr. 18 000 des Gesellschafters Paul Fischer, der den Stammanteil von Fr. 9000 von Hermann Bürgi übernommen hat, und Fr. 2000 des Gesellschafters Eugen Wüst, der den Stammanteil von Fr. 2000 von Fritz Jakob übernommen hat. Die Unterschrift von Hermann Bürgi ist erloschen. Die Kollektivunterschrift von Paul Fischer wurde in Einzelunterschrift umgewandelt. Der Gesellschafter Eugen Wüst zeichnet wie bisher als Gesellschafter kollektiv.

16. August 1945.

Ed. Geistlich Söhne A.G. für chemische Industrie, Zweigniederlassung in Wolhusen (SHAB. Nr. 149 vom 28. Juni 1944, Seite 1451), mit Hauptsitz in Schlieren. Emil Geistlich ist aus dem Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

16. August 1945. Weine, Spirituosen.

Paul Klaiber G.m.b.H., in Luzern, Handel mit Weinen und Spirituosen, Agenturen und einschlägige Geschäfte (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1944, Seite 1107). Auf Grund öffentlicher beurkundeter Abtretungsverträge vom 19. und 21. Juli 1945 und des Gesellschafterbeschlusses vom 21. Juli 1945 setzt sich das gleich gebliebene Stammkapital von Fr. 20 000 nunmehr aus folgenden 2 Stammanteilen zusammen: Fr. 19 000, Eigentümer: Firma Leo Wunderle A.-G., in Luzern (bisher), und Fr. 1000, Eigentümer: Leo Wunderle junior, von und in Luzern. Letzterer ist Geschäftsführer mit Einzelunterschrift. Die Unterschrift des ausgeschiedenen Geschäftsführers, Leopold Mändle, ist erloschen. Entsprechend wurde § 4 der Statuten abgeändert. § 19 der Statuten wurde gestrichen.

16. August 1945. Kunststoffpressartikel.

Amstad & Hiltbrunner, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, Fabrikation von Kunststoffpressartikeln («Amalit»-Presswaren) (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1945, Seite 871). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

16. August 1945. Holz.

Compagnie pour le commerce de bois S.A. (Timber Trading Company Ltd.) (Compagnia per il commercio di legno S.A.), in Basel, Handel mit Holz usw. (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1945, Seite 1399). Zum Beistand der Verwaltung ist von der Vormundschaftsbehörde ernannt worden Dr. Manfred Hoessly, von Andeer, in Basel; er führt Einzelunterschrift.

17. August 1945. Lichtspieltheater.

Emil Kobi & Co., in Basel, Kommanditgesellschaft, Betrieb von Lichtspieltheatern (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1943, Seite 856). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Emil Kobi lebt mit seiner Ehefrau, Rosa, geborene Krieg, in Gütertrennung.

17. August 1945. Sport- und Reiseartikelnheiten.

Paul Th. Bachmann, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Thomas Bachmann-Sauter, von Bottenwil, in Basel. Fabrikation von und Handel mit Sport- und Reiseartikelnheiten. Oberwilerstrasse 86.

17. August 1945. Konfektion.

P.K.Z. Burger-Kehl & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Basel, Konfektionsgeschäft (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1945, Seite 723), mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift des Vizedirektors Charles Simonin ist erloschen.

17. August 1945.

Einlagekasse der Wohngenossenschaft im langen Lohn, in Basel (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1943, Seite 2591). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden Emil Dutli-Plösser; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt Raymond Mattern-Zuckschwerdt, von und in Basel, als Kassier; er zeichnet zu zweien.

17. August 1945. Küferci usw.

A. Beuter, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Anton Beuter-Häusler, von und in Basel. Küferei, Wein- und Fasshandlung. Mühlheimerstrasse 57.

17. August 1945. Wirtschaft.

Paul Kaufmann, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1937, Seite 2114). Die Einzelfirma wird infolge Todes des Inhabers gemäss Artikel 68 der HRVO. von Amtes wegen gelöscht.

17. August 1945. Vertretungen.

Nebel-Braun, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 262 vom 7. November 1936, Seite 2627). Die Einzelfirma wird infolge Wegzuges der Inhaberin gemäss Artikel 68 der HRVO. von Amtes wegen gelöscht.

17. August 1945.

Otto Gloor, vorm. Oscar Kern, St. Clara-Droguerie, in Basel (SHAB. Nr. 235 vom 6. Oktober 1928, Seite 1912). Die Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Wwe. Otto Gloor, vorm. Oscar Kern, St. Clara-Droguerie», in Basel.

17. August 1945.

Wwe. Otto Gloor, vorm. Oscar Kern, St. Clara-Droguerie, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Anna Gloor-Mayer, von Birrwil, in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Otto Gloor, vorm. Oscar Kern, St. Clara-Droguerie», in Basel. Drogen, Material-, Farb- und Kolonialwaren. Rebgrasse 10.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

17. August 1945. Wein, Most usw.

Adolf Bürgin-Tschudin, in Lausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Adolf Bürgin-Tschudin, von Arisdorf, in Lausen. Vertretung von Weinen, Most, Süssmost, Mineralwasser und anderen Artikeln. Unterdorfstrasse 38.

17. August 1945. Elektrische Installationen.

Ernst Mühlethaler, in Münchenstein, elektrische Installationen (SHAB. Nr. 49 vom 1. März 1943, Seite 471). Neues Geschäftslokal: Blumenstrasse 2, Neuwelt (Gemeinde Münchenstein).

17. August 1945. Rohmaterialien für Konditoreien usw.

Hobako A.G., in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil, Herstellung und Vertrieb von Rohmaterialien für Konditoreien, Bäckereien und Hotelküchen usw. (SHAB. Nr. 258 vom 2. November 1944, Seite 2434). Aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Präsident Johann Müller-Böhme ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle ist gewählt worden Konrad Bauer-Siefert, von Steckborn, in Birsfelden, als Präsident. Er zeichnet einzeln. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Carl Roser ist nunmehr Delegierter und Direktor und zeichnet wie bisher einzeln.

17. August 1945. Chemische Produkte usw.

Knoll & Cie. Aktiengesellschaft, in Liestal, Fabrikation von und Handel mit chemischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 155 vom 8. Juli 1942, Seite 1569). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 7. August 1945 ist das Aktienkapital von Fr. 500 000 durch Ausgabe von 500 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 um Fr. 500 000 auf Fr. 1 000 000 erhöht worden. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Die neuen Aktien wurden mit je 50% in bar einbezahlt. Auf das Aktienkapital von Fr. 1 000 000, eingeteilt in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 1000, sind insgesamt Fr. 750 000 einbezahlt. Dr. Fritz Henke, von und in Liestal, wird zum Prokuristen ernannt. Er zeichnet kollektiv je zu zweien mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten.

17. August 1945.

«Roba» Schiffsagentur und Lagerhaus A.G., in Münchenstein (SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1942, Seite 2716). Adolf Schubarth ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

17. August 1945.

Trambahngesellschaft Basel-Aesch (T.B.A.), in Reinach, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 36 vom 12. Februar 1944, Seite 309). Aus dem Verwaltungsrat ist Josef Häring-Ehrsam ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Oskar Stampfli-Langlotz, von Etziken, in Aesch (Basel-Land), gewählt. Er führt die Unterschrift nicht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

17. August 1945.

Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft Thayngen, in Thayngen (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1945, Seite 1623). Der Verwaltungsrat hat an seine

Mitglieder René Corrodi und Dr. Emil Duft Kollektivunterschrift erteilt. Sie zeichnen kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

17. August 1945. Kürschnerei, Tierpräparationen usw.
Carl Stemmler-Vetter, in Schaffhausen, Kürschnerei, Handel mit Fellen, Tierpräparationen (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1930, Seite 2504). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Anfertigung und Engros-Verkauf von Lederhandschuhen, gehäkelten und gestrickten Handschuhen. Weiteres Geschäftslokal: Stadthausgasse 21.

17. August 1945. Landwirtschaftliche Geräte, Haushaltartikel.
Theodor Hoessly, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Theodor Hoessly-Pfister, von Andeer, in Schaffhausen. Handel mit landwirtschaftlichen Geräten und Produkten und Haushaltartikeln. Rietstrasse 84.

Tessin — Tessin — Ticino
 Ufficio di Lugano

16 agosto 1945.

Fondo di previdenza per il personale della ditta Ettore Ambrosetti succ. a Poretto & Ambrosetti, a Lugano. Sotto questa denominazione si è costituita una fondazione avente il seguente scopo: venire in aiuto del personale della ditta « Ettore Ambrosetti succ. a Poretto & Ambrosetti » in Lugano, alleviando con soccorsi le conseguenze economiche della vecchiaia, delle malattie e delle invalidità. Potranno essere erogati sussidi anche a favore dei superstiti bisognosi di un impiego o di un operaio defunto. L'atto di costituzione porta la data del 17 luglio 1945. Esiste un consiglio direttivo composto di tre membri che sono: Walter Ambrosetti, di Pasquale, da ed in Lugano, presidente; Ettore Ambrosetti, di Pasquale, da ed in Lugano, vicepresidente, e Alfredo Tenzi, fu Stefano, da ed in Lugano, membro. Essi impegnano la fondazione firmando collettivamente a due. Recapito Corso Elvezia 13.

16 agosto 1945. Investimento di capitali.
S.A. Lotti, in Lugano, società anonima (FUSC. del 13 ottobre 1943, n° 239, pagina 2293). Ottilia Pernsch ha cessato di essere amministratrice della società e viene cancellato il suo diritto alla firma sociale. Nuovo unico amministratore, con firma individuale, è Jacques H. Clerc, di Fleurier e Neuchâtel, domiciliato a Neuchâtel. Nuovo recapito sociale: Viale Stefano-Francini 2, presso studio avv. Antonio Bolzani.

Distretto di Mendrisio

16 agosto 1945.

Lavorazione del legno S.A., in Chiasso (FUSC. del 15 ottobre 1937, n° 241, pagina 2315). Con decisione assembleare del 7 agosto 1945, la gestione degli affari sociali della società è stata affidata ad un consiglio di amministrazione di due membri. A comporre lo stesso sono stati chiamati Antonio Agustoni, fu Antonio, da Monte, in Chiasso (già amministratore unico), presidente, e Tito Bullo, fu Alfredo, da Faedo, in Lugano, membro (vice-presidente). La società è impegnata di fronte ai terzi dalla firma collettiva di entrambi i membri del consiglio di amministrazione.

16 agosto 1945. Trasporti internazionali.
Società Anonima Giuseppe Olivieri, in Chiasso, gestione di una azienda per trasporti internazionali, ecc. (FUSC. del 17 gennaio 1944, n° 13, pagina 132). Con decisione assembleare del 13 agosto 1945, la società ha affidato la gestione sociale ad un amministratore unico, con firma individuale, nella persona di Alfredo Noseda, fu Giovanni, da ed in Vacallo. Otto Daetwyler, Carlo Ami-Gaeng e Giuseppe Paravicini-De-Lunghi non fanno più parte del consiglio di amministrazione. La firma di Otto Daetwyler è estinta. È pure estinta la firma del procuratore Riccardo Maghetti.

16 agosto 1945. Spedizioni.
Società Anonima Innocente Mangili Adriatica S.A.I.M.A., in Chiasso, esercizio di una casa di spedizioni internazionali, ecc. (FUSC. del 29 luglio 1943, n° 174, pagina 1735). Con decisione assembleare del 13 agosto 1945, la società ha modificato il proprio statuto affidando la gestione sociale ad un amministratore unico o ad un consiglio di amministrazione composto da 3 a 5 membri. Attualmente è stato nominato amministratore unico, con firma individuale, Alfredo Noseda, fu Giovanni, da ed in Vacallo. Otto Daetwyler, Carlo Ami-Gaeng e Leone Castellani non fanno più parte del consiglio di amministrazione; le loro firme sono estinte. È pure estinta la firma del procuratore Riccardo Maghetti.

17 agosto 1945. Mediazioni.
Guarisco Felice, in Mendrisio. Titolare è Felice Guarisco, fu Gaetano, da ed in Mendrisio. Mediazioni per la compra/vendita di beni stabili e di terreni. Piazza Lavizzari.

Waadt — Vaud — Vaud
 Bureau d'Aigle

17 août 1945. Fruits, légumes.

Fr. Küpfer, à Bex. Le chef de la maison est Frédéric Küpfer, de Lauperswil (Berne), à Bex. Cultures maraîchères, fruits et légumes. Ferme des Salines.

Bureau de Lausanne

17 août 1945.

Société immobilière de la Boulangerie S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 13 juillet 1945, page 1665). Alfred Pillet, de Martigny-Ville, à Lausanne, est nommé administrateur et président. La société est engagée par la signature collective des administrateurs Alfred Pillet et Jean Maurer (inscrit).

17 août 1945. Boulangerie, épicerie.
Alfred Forestier, à Belmont-sur-Lausanne, boulangerie, épicerie (FOSC. du 26 janvier 1933). La raison est radiée ensuite de départ.

17 août 1945. Meubles.
Ed. Junod, à Lausanne, commerce de meubles neufs et occasion, à l'enseigne « Au Bûcheron » (FOSC. du 14 août 1941). Procuration individuelle est conférée à Charlotte-Louise Junod, de Ste-Croix, à Lausanne.

Bureau de Vevey

17 août 1945. Société immobilière.

Taulan S.A., à Vevey, société anonyme (FOSC. du 7 janvier 1943, n° 4). A été désigné comme membre du conseil d'administration Marius Nicollier, d'Ormont-Dessous, domicilié à Montreux. Le Châtelard, lequel signera collectivement avec un autre administrateur. Emmanuel Dubochet, Henri Payot, administrateurs-délégués, et l'administrateur Eugène Couvreur, démissionnaire, sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

17 août 1945.

Société Romande d'électricité, à Montreux, Les Planches, société anonyme (FOSC. du 25 juillet 1942, n° 170). Sont radiés les membres du conseil d'administration suivants: Emmanuel Dubochet, Henri Payot, administrateurs-délégués; Raymond Evéquo, décédé, et Eugène Couvreur, démissionnaire. Leurs pouvoirs sont éteints. La procuration conférée à Louis Dénéréaz est radiée.

Bureau d'Yverdon

17 août 1945. Marbrerie.

Jacques Perucchi, successeur de Louis Dupuis, à Yverdon, marbrerie (FOSC. du 15 décembre 1936, page 2936). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

Wallis — Valais — Vallesse
 Bureau de St-Maurice

17 août 1945. Vins.

Léon Exquis S. à r. l., à Martigny-Ville. Suivant acte authentique et statuts du 17 juillet 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée, ayant pour objet l'importation de vins rouges; le commerce de gros de vins rouges, vins fins, apéritifs et liqueurs et toutes opérations commerciales se rapportant au champ d'activité d'un commerce de vins. Le capital social est de fr. 33 000. Les associés sont: Léon Exquis, de Liddes, à Sion, pour une part de fr. 25 000, et Henri Julien, de Zermatt, à Sierre, pour une part de fr. 8000. Les parts sociales sont entièrement libérées, savoir: celle de Léon Exquis, à concurrence de fr. 15 000, par apport de marchandises diverses, selon inventaire faisant partie intégrante des statuts, apport fait et accepté pour le prix de fr. 15 000, et fr. 10 000 en espèces; la part d'Henri Julien est entièrement libérée en espèces. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. Léon Exquis a été désigné comme gérant, avec signature sociale individuelle. Domicile: bureaux de la société, à l'Avenue de la Gare.

17 août 1945.

Entreprise de travaux agricoles de Fully, à Fully. Sous cette raison, il a été constitué une société coopérative ayant pour but l'exploitation de machines agricoles telles que pelles mécaniques, distillerie, alambic ou toutes autres machines servant à des usages agricoles ou industriels. Elle pourra également exécuter tous travaux agricoles, de génie civil et entreprendre d'autres travaux publics. Les statuts portent la date du 2 juin 1945. Le capital social est divisé en parts sociales de fr. 100. Toute responsabilité personnelle des associés est exclue. Tout associé est tenu d'opérer des versements supplémentaires jusqu'à concurrence de fr. 500, employés à éteindre les pertes constatées par le bilan. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée à chaque associé. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par une administration de 3 à 5 membres. Celle-ci est composée de: président: Fernand Carron; vice-président: Henri Dorsaz; secrétaire/caissier: Léonce Perret, les trois de et à Fully, qui engagent la société par leur signature collective à deux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
 Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

16 août 1945. Boulangerie, épicerie, etc.

John Calame, aux Bayards, boulangerie, épicerie et commerce de fourrages (FOSC. du 20 décembre 1935, n° 298, page 3115). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. La suite des affaires est reprise par la raison individuelle « Pierre Chédel, successeur de John Calame », aux Bayards.

16 août 1945. Boulangerie, épicerie.

Pierre Chédel, successeur de John Calame, aux Bayards. Le chef de la raison est Pierre-André Chédel, de et aux Bayards. Cette maison reprend la suite des affaires de la raison « John Calame », aux Bayards, radiée. Boulangerie, épicerie et commerce de fourrages.

Genf — Genève — Ginevra

16 août 1945. Tissus, etc.

Philfat S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 9 août 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'importation, l'exportation et le commerce de tissus, de matières premières y relatives, d'articles à demi et complètement fabriqués et de produits de diverse nature; la représentation de maisons de commerce et de personnes étrangères en Suisse, ainsi que la représentation de maisons de commerce et de personnes suisses à l'étranger; l'organisation, la surveillance, l'administration et le contrôle de toutes entreprises commerciales, industrielles ou financières, mobilières ou immobilières. La société peut s'assurer des participations à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, acquérir ou créer des entreprises semblables et se charger de toutes les opérations et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec ce but. Le capital social est de fr. 51 000, divisé en 510 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 400. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Charles-Antoine Philippot, président, de et à Genève; Charles-Adolphe Huguenin, secrétaire, du Locle (Neuchâtel), de Chêne-Bougeries, et d'Alfred Tachauer, de et à Genève. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Locaux de la société: Place Longemalle 1.

16 août 1945.

Société Immobilière Sismond-Voirons, n° 10 et 25, à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 juillet 1943, page 1749). Adresse de la société: Passage Jean-Malbuissin 19, régie Pierre Poncet.

16 août 1945.

Société Immobilière de la Rue du Vieux Billard 28, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 novembre 1942, page 2617). Adresse actuelle: Rue de Hollande 10, bureaux de Pasche, Lenoir & Cie.

16 août 1945. Administration de participations.

Holella S.A., à Genève, administration de participations à toutes entreprises commerciales, etc. (FOSC. du 20 janvier 1940, page 136). Dans son assemblée générale extraordinaire du 16 juillet 1945, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich

Aktiven

Bilanz auf 31. Dezember 1944

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wertschriften:			Gesellschaftskapital:		
Obligationen und Pfandbriefe	11 520 210	—	Gesetzlicher Reservefonds	8 842 948	12
Schuldbuchforderungen	237 500	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Hypothekarische Anlagen	75 000	—	Rückversicherungsreserve	1 634 541	—
Grundstücke	180 000	—	Kautionen	27 018	80
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	288 476	52	Gewinn	1 796 678	60
	12 301 186	52	(VG. 42)	12 301 186	52

Zürich, den 6. Januar 1945.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Der Direktor: Delarageaz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

**Verfügung Nr. 745 C/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Preise für ausländische Trockenfrüchte
(Handelsspannen)
(Vom 20. August 1945)**

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Warensektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes und in Ergänzung der Verfügungen Nr. 745 A/45, vom 1. Mai 1945, und Nr. 745 B/45, vom 15. Juni 1945,

verfügt:

Art. 1. Verkaufspreisberechnung. Für ausländische Trockenfrüchte können in jeder einzelnen Handelsstufe die unter Artikel 4 aufgeführten Bruttomargen beansprucht werden. Diese Bruttomargen dürfen wie folgt zur Anwendung gelangen:

- vom Importeur:** auf den effektiven und belgbaren Einstandspreis (d. h. inklusive aller belgter Bezugsspesen bis zur Ankunft der Ware im Magazin des Importeurs, abzüglich allfälliger Rückvergütungen);
- vom Grossisten:** auf den dem Importeur effektiv bezahlten höchstzulässigen Fakturapreis; die durchschnittliche Ausgangsfracht ist in der Bruttomarge enthalten und darf nicht extra verrechnet werden;
- vom Detaillisten:** auf den dem Grossisten effektiv bezahlten höchstzulässigen Fakturapreis. Die Bruttomarge für die direkte Abgabe an Konsumenten versteht sich inklusive mindestens 5% Rabatt und ohne Warenumsatzsteuer (Trockenfrüchte sind Wust-frei).

Detaillisten, die zu Nettopreisen verkaufen, sind verpflichtet, die höchstzulässige Bruttomarge um mindestens 5% zu kürzen.

Bei der Festsetzung des Kilo- und 100-g-Preises darf auf den nächsten Fünfer bzw. Zehner aufgerundet werden.

Art. 2. Agenten-Kommissionen. Agenten-Kommissionen gehen grundsätzlich zu Lasten der Bruttomarge des Verkäufers und dürfen in der Verkaufspreiskalkulation nicht als Kosten aufgeführt werden.

Art. 3. Frachtzuschläge. Der Importeur ist berechtigt, bei Franko-lieferung folgende durchschnittliche Ausgangsfracht zu verrechnen:

- bei Waren, die brutto für netto verkauft werden: Fr. 5 per 100 kg brutto;
- bei Waren, die netto verkauft werden: Fr. 6 per 100 kg netto.

Der Grossist hat kein Anrecht auf die Verrechnung der Eingangsfrachten, sofern die Ware vom Importeur franko geliefert wird. Bei unfrankierten Lieferungen des Importeurs dagegen darf er bei Festsetzung des Einstandspreises die effektiv bezahlte Eingangsfracht zum bezahlten höchstzulässigen Fakturapreis hinzurechnen.

Die Ausgangsfracht des Grossisten sowie des Detaillisten ist in der Bruttomarge enthalten und darf unter keinen Umständen separat verrechnet werden.

Art. 4. Bruttomargen, siehe Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite.

Art. 5. Verbot übersetzter Gewinne. Die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Preise sind Höchstpreise. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen diese Preise nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zu Grunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträgliche Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

Art. 6. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 7. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 20. August 1945 in Kraft. Die Bestimmungen der Verfügungen Nr. 745 A/45 und 745 B/45, insbesondere diejenigen der Preisgenehmigungspflicht vor dem Verkauf einer Importpartie, bleiben unverändert. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

**Prescriptions n° 745 C/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix
concernant les prix des fruits secs étrangers
(Marges commerciales)
(Du 20 août 1945)**

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et pour compléter ses prescriptions n°s 745 A/45, du 1^{er} mai 1945, et 745 B/45, du 15 juin 1945, prescrit:

Art. 1. Calcul des prix de vente. Les marges brutes mentionnées à l'article 4 peuvent être revendiquées par les divers stades du commerce pour la vente des fruits secs étrangers. Elles peuvent être appliquées de la manière suivante:

- par l'importateur:** sur le prix de revient effectif justifiable (c'est-à-dire tous les frais de réception justifiés jusqu'à l'arrivée de la marchandise au dépôt de l'importateur inclus, déduction faite des ristournes éventuelles);
- par le grossiste:** sur le prix de facture (maximum autorisé) effectivement payé à l'importateur; les frais d'expédition moyens sont compris dans la marge brute et ne peuvent donc pas être facturés séparément;
- par le détaillant:** sur le prix de facture (maximum autorisé) effectivement payé au grossiste. La marge brute pour la vente directe aux consommateurs s'entend avec un escompte minimum de 5% et sans impôt sur le chiffre d'affaires (les fruits secs sont exempts d'ICHA).

Les détaillants qui vendent au prix net sont tenus de réduire leur marge brute d'au moins 5%.

Lors de la fixation des prix par kilo et par 100 g, ceux-ci peuvent être arrondis aux 5 respectivement 10 ct. supérieurs.

Art. 2. Commissions aux agents. Les commissions aux agents doivent, par principe, être couvertes par la marge brute du vendeur et ne peuvent pas figurer comme frais dans les calculs des prix de vente.

Art. 3. Suppléments de frais de transport. L'importateur est autorisé à tenir compte, pour les livraisons franco, des frais d'expédition suivants:

- pour les marchandises vendues « brut pour net », fr. 5 par 100 kg brut;
- pour les marchandises vendues au poids net, fr. 6 par 100 kg net.

Le grossiste n'est pas autorisé à porter en compte des frais de transport de réception si la marchandise lui est livrée franco par l'importateur. Pour les envois en port dû de l'importateur, il peut, lorsqu'il calcule son prix de revient, ajouter les frais de transport effectivement payés au prix maximum facturé. Les frais d'expédition des grossistes et des détaillants sont compris dans la marge brute et ne peuvent être facturés séparément en aucun cas.

Art. 4. Marges brutes, voir tableau à la page suivante.

Art. 5. Interdiction des bénéfices excessifs et obligation d'abaisser les prix. Les prix (ou les rétributions) ci-dessus sont des maximums. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ou accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix (et rétributions) maximums autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément.

Art. 6. Mesures pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 7. Entrée en vigueur. Ces prescriptions entrent en vigueur le 20 août 1945. Les dispositions des prescriptions n°s 745 A/45 et 745 B/45, notamment celles qui concernent l'approbation obligatoire des prix pour la vente d'un lot importé, ne sont pas modifiées. Les faits intervenus avant la publication des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

**Prescrizione N. 745 C/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi della frutta secca estera
(Margini del commercio)**

(Del 20 agosto 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione delle merci dell'Ufficio di guerra per i viveri e a complemento delle sue prescrizioni N. 745 A/45, del 1° maggio 1945, e N. 745 B/45, del 15 giugno 1945, prescrive:

Art. 1. Calcolo dei prezzi di vendita. I margini lordi indicati a cifra 4 possono essere richiesti dai singoli stadi del commercio per la vendita della frutta secca estera. Essi possono essere applicati come segue:

- dall'importatore: sul prezzo di costo effettivo e comprovabile (ossia comprese tutte le spese dell'acquisto fino all'arrivo della merce nel deposito dell'importatore, meno le eventuali bonifiche);
- dai grossisti: sul prezzo della fattura (massimo autorizzato) effettivamente pagato all'importatore; le spese medie di trasporto per la spedizione sono comprese nel margine lordo e non possono dunque essere computate separatamente;
- dai dettaglianti: sul prezzo della fattura (massimo autorizzato) effettivamente pagato al grossista. Il margine lordo per la vendita diretta al consumatore s'intende con un ribasso minimo del 5% e senza l'imposta sulla cifra d'affari (la frutta secca è esente d'ICA.).

I dettaglianti che vendono a prezzo netto hanno l'obbligo di ridurre il loro margine lordo almeno del 5%.

Nel fissare i prezzi per chilogrammo e per 100 g, questi possono essere arrotondati ai 5 rispettivamente 10 cent. superiori.

Art. 2. Commissioni per i rappresentanti. Le commissioni per i rappresentanti vanno coperte di massima dal margine lordo del venditore e non possono figurare come spese nei calcoli dei prezzi di vendita.

Art. 3. Supplementi per spese di trasporto. L'importatore è autorizzato a tener conto per le consegne esigue franco di porto delle seguenti spese di spedizione:

- per merce venduta lordo per netto fr. 5 i 100 kg lordi;
- per merce venduta netto fr. 6 i 100 kg netti.

Il grossista non è autorizzato a conteggiare delle spese di trasporto per il ricevimento della merce se questa gli è fornita franco di porto dall'importatore. Per gli invii dell'importatore in porto assegnato egli può, quando calcola il suo prezzo di costo, aggiungere le spese di trasporto effettivamente pagate al prezzo massimo conteggiato.

Le spese di spedizione dei grossisti e dei dettaglianti sono comprese nel margine lordo e non possono essere conteggiate separatamente in alcun caso.

Art. 4. Margini lordi, vedasi qui sotto.

Art. 5. Divieto di guadagni illeciti e obbligo di ridurre i prezzi. I prezzi fissati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi s'intendono come prezzi massimi. È assolutamente vietato di esigere o accettare per una prestazione una controprestazione che, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo, procurerebbe un profitto incompatibile con la situazione economica generale. In modo particolare, i prezzi summenzionati possono essere applicati solo se e fintanto esistono effettivamente le spese prese come base per la loro fissazione. Nel caso in cui queste spese dovessero diminuire, i prezzi devono essere ridotti senz'altro in modo corrispondente.

Art. 6. Disposizioni penali. Chiunque contravviene alla presente prescrizione sarà punito conformemente alle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Art. 7. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra in vigore il 20 agosto 1945. Le disposizioni delle prescrizioni N. 745 A/45 e 745 B/45 e precisamente quelle che concernono l'approvazione obbligatoria dei prezzi per la vendita di una partita importata, restano invariate. I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Art. 4. Bruttomargen.

Warenbezeichnung:	Höchstzulässige Margen für			
	Importeur ohne Ausgangsfracht als Zuschlag auf den höchst- zulässigen Einstandspreis	Grossist inklusive Ausgangsfracht als Zuschlag auf den höchst- zulässigen Fakturapreis des Importeurs	Detailisten bei Verkauf an Kleingewerbliche Betriebe, wie Bäckereien, Kondito- reien usw. als Zuschlag auf den höchstzulässigen Fakturapreis des Grossisten	Konsumenten, inklusive mindestens 5% Rabatt, Wust-frei
Haselnusskerne (spanische und türkische Provenienz)	Fr. 30.— per 100 kg bfn. 6%	Fr. 30.— per 100 kg bfn. 6%	Fr. 15.— per 100 kg bfn. Fr. 20.— per 100 kg bfn. bzw. für Pflückerkerne in Kisten Fr. 20.— per 100 kg netto	Fr. 1.70 per 1 kg netto 30%
Mandel- und Pflückerkerne (spanische Provenienz)				
Türkische Sultaninen (alle Grössen und Qualitäten)	Fr. 16.— per 100 kg netto	Fr. 17.— per 100 kg netto	Fr. 15.— per 100 kg netto	90 Rp. per 1 kg netto
Spanische «Dania»-Weinbieren der Sorten: • Buena Selección • • Seedless •	6% 6%	6% 6%	Fr. 15.— per 100 kg netto Fr. 15.— per 100 kg netto	85 Rp. per 1 kg netto 95 Rp. per 1 kg netto
Uebrigste hier nicht genannte Trockenfrüchte (Nüsse in Schalen ausgenommen)	6%	6%	5%	30%

Einmaliger Zuschlag bei Saekware, die mit Nettogewicht geliefert wird: Haselnusskerne, Mandeln Fr. 15.— per 100 kg brutto.

Einmaliger Zuschlag bei Kistenware, die mit Nettogewicht verkauft wird: getrocknete Aprikosen 15% vom Bruttogewichtspreis.

Wer Ware zum Nettogewicht fakturiert erhält, hat keinen Anspruch auf irgendwelchen Tara- oder Anbruchszuschlag.

Art. 4. Marges brutes.

Désignation de la marchandise:	Marges maximums pour			
	Importateur sur le prix de revient maxi- mum autorisé, frais d'expé- dition non compris	grossiste sur le prix maximum au- torisé facturé par l'im- porteur, frais d'expé- dition compris	détaillants pour la vente aux entreprises artisanales, telles que boulangeries, confiseries, etc. sur le prix maximum autorisé, facturé par le grossiste	aux consommateurs, y com- pris escompte d'au moins 5%, exempt d'ICA
Noisettes sans coque (de provenance espagnole et turque)	fr. 30.— par 100 kg brut pour net 6%	fr. 30.— par 100 kg brut pour net 6%	fr. 15.— par 100 kg brut pour net, respectivement pour pignons en caisses fr. 20.— par 100 kg net fr. 15.— par 100 kg net	fr. 1.70 par kg net 30%
Anaides sans coque et pignons (de provenance espagnole)				
Sultanines turques (toutes grandeurs et qualités)	fr. 16.— par 100 kg net	fr. 17.— par 100 kg net	fr. 15.— par 100 kg net	fr. —.90 par kg net
Raisins «Dania» d'Espagne des qualités: • Buena Selección • • Seedless •	6% 6%	6% 6%	fr. 15.— par 100 kg net fr. 15.— par 100 kg net	fr. —.85 par kg net fr. —.95 par kg net
Autres fruits secs non mentionnés ci-dessus (exception faite des noix non-décortiquées)	6%	6%	5%	30%

Supplément unique pour les marchandises en sacs vendues au poids net: noisettes, amandes: fr. 15.— par 100 kg net.

Supplément unique pour les marchandises en caisses vendues au poids net: abricots secs: 15% du prix «brut pour net».

Celui qui reçoit de la marchandise facturée au poids net n'a aucun droit à un supplément quelconque pour la tare ou le fractionnement de l'emballage (sacs ou caisses d'origine).

Art. 4. Margini lordi.

Designazione della merce:	Margini massimi per			
	Importatore senza spese di spedizione, sul prezzo di costo massimo autorizzato	grossista con spese di spedizione, sul prezzo massimo autorizzato conteggiato dallo importatore	detaillanti per la vendita alle imprese artigianali, come panetterie, pastic- cerie, ecc. sul prezzo massimo autorizzato conteggiato dal grossista	al consumatore con un ribasso minimo del 5%, esente d'ICA
nociuole senza guscio (di provenienza spagnola e turca)	fr. 30.— per 100 kg lordo per netto 6%	fr. 30.— per 100 kg lordo per netto 6%	fr. 15.— per 100 kg lordo per netto fr. 20.— per 100 kg lordo per netto rispettivamente per pigne in cassa fr. 20.— per 100 kg netti	fr. 1.70 per kg netto 30%
mandorle senza guscio e pigne (di provenienza spagnola)				
sultanine turche (qualsiasi grandezza e qualità)	fr. 16.— per 100 kg netti	fr. 17.— per 100 kg netti	fr. 15.— per 100 kg netti	fr. —.90 per kg netto
uva secca «Dania» di Spagna delle varietà: • Buena Selección • • Seedless •	6% 6%	6% 6%	fr. 15.— per 100 kg netti fr. 15.— per 100 kg netti	fr. —.85 per kg netto fr. —.95 per kg netto
altra frutta secca non nominata qui sopra (eccezzuate le noci con guscio)	6%	6%	5%	30%

Supplemento unico per la merce in sacchi venduta o peso netto: nociuole, mandorle: fr. 15.— i 100 kg netti.

Supplemento unico per le casse, per le forniture o peso netto: albicocche secche: 15% del prezzo «lordo per netto».

Celui che riceve merce conteggiata a peso netto non ha alcun diritto ad un supplemento qualsiasi per la tara o il frazionamento dell'imballaggio (sacchi e casse d'origine).

**Bundesratsbeschluss
über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs
zwischen der Schweiz und Japan**

(Vom 14. August 1945)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland in der Fassung vom 22. Juni 1939, im Sinne einer vorsorglichen Verfügung,

beschliesst:

Art. 1. Sämtliche Zahlungen, die von in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften direkt oder indirekt geleistet werden:

- a) an natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, welche ihren Wohnsitz oder ihren Sitz oder den Ort der geschäftlichen Leitung in Japan oder in von Japan besetzten Gebieten haben oder nach dem 7. Dezember 1941 gehabt haben;
- b) an japanische Staatsangehörige im Ausland;
- c) an juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften mit Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung im Ausland, an welchen japanische Staatsangehörige in der Schweiz oder im Ausland oder natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, die ihren Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Japan oder in von Japan besetzten Gebieten haben oder nach dem 7. Dezember 1941 gehabt haben, direkt oder indirekt massgebend interessiert sind,

dürfen nur durch Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank erfolgen.

Juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften mit Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in der Schweiz, an welchen japanische Staatsangehörige im Ausland oder natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, die ihren Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Japan oder in von Japan besetzten Gebieten haben oder nach dem 7. Dezember 1941 gehabt haben, direkt oder indirekt massgebend interessiert sind, dürfen nur mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle Zahlungen entgegennehmen.

Art. 2. Ueber Vermögenswerte irgendwelcher Art (Guthaben in schweizerischer oder ausländischer Währung, Wertpapiere, Banknoten, Gold, Wertgegenstände, Waren — gleichgültig, wie und wo sie aufbewahrt werden, wie z. B. in offenen oder geschlossenen Depots oder in Schrankfächern —, Rechte und Beteiligungen aller Art, Immobilien usw.), die direkt oder indirekt für Rechnung oder zugunsten von:

- a) natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, welche ihren Wohnsitz oder ihren Sitz oder den Ort der geschäftlichen Leitung in Japan oder in von Japan besetzten Gebieten haben oder nach dem 7. Dezember 1941 gehabt haben;
- b) japanischen Staatsangehörigen im Ausland;
- c) juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften mit Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung im Ausland, an welchen japanische Staatsangehörige in der Schweiz oder im Ausland oder natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, die ihren Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Japan oder in von Japan besetzten Gebieten haben oder nach dem 7. Dezember 1941 gehabt haben, direkt oder indirekt massgebend interessiert sind,

in der Schweiz liegen oder von der Schweiz aus verwaltet werden, darf vorbehaltlich von Artikel 6 nur mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle verfügt werden.

Diese Bestimmung findet auch Anwendung auf die in der Schweiz liegenden oder von der Schweiz aus verwalteten Vermögenswerte von juristischen Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften mit Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in der Schweiz, an welchen japanische Staatsangehörige im Ausland oder natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaften oder Personengemeinschaften, die ihren Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in Japan oder in von Japan besetzten Gebieten haben oder nach dem 7. Dezember 1941 gehabt haben, direkt oder indirekt massgebend interessiert sind.

Die Verbringung von unter die Bestimmungen der Artikel 2 und 3 fallenden Vermögenswerten ins Ausland ist nicht zulässig. Ausnahmen können von der Schweizerischen Verrechnungsstelle bewilligt werden.

Art. 3. Die Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses gelten auch für Zahlungen an japanische Staatsangehörige in der Schweiz und für Verfügungen über Vermögenswerte dieser Personen.

Diese Personen dürfen jedoch im Rahmen ihres normalen Geschäftsverkehrs und ihrer normalen persönlichen Bedürfnisse Zahlungen entgegennehmen und über ihre Guthaben frei verfügen. Weitergehende Ausnahmen können von der Schweizerischen Verrechnungsstelle bewilligt werden.

Juristische Personen, Handelsgesellschaften und Personengemeinschaften mit Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung in der Schweiz, an denen japanische Staatsangehörige in der Schweiz direkt oder indirekt massgebend interessiert sind, dürfen nur mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle Zahlungen entgegennehmen und über ihre Vermögenswerte verfügen.

Art. 4. Als von Japan besetzte Gebiete im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses gelten diejenigen Gebiete, die sich am 7. Dezember 1941 oder später unter japanischer Kontrolle befanden.

Zu den japanischen Staatsangehörigen im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses zählen auch diejenigen Angehörigen der von Japan besetzten Gebiete, die sich mit von japanischen oder von Japan kontrollierten Behörden ausgestellten Papieren ausweisen.

Art. 5. Der im Bundesratsbeschluss vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern festgesetzte Stichtag betreffend Wohnsitz oder Sitz oder Ort der geschäftlichen Leitung bleibt für die bisher dem Bundesratsbeschluss vom 6. Juli 1940 unterstellten, von Japan besetzten Gebiete weiter in Geltung.

Art. 6. Die Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank gilt auch für den Verwertungserlös aus einem in der Schweiz durchgeführten

Betreibungs- oder Konkursverfahren, wenn der Berechtigte unter die Bestimmungen von Artikel 1 bis 3 fällt. Wenn es sich um einen japanischen Staatsangehörigen in der Schweiz handelt, kann der Verwertungserlös wahlweise an die Schweizerische Nationalbank oder auf ein gesperrtes Konto bei einer schweizerischen Bank einbezahlt werden.

Vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses von in der Schweiz domizilierten Gläubigern erworbene Pfandrechte an den unter die Bestimmungen dieses Beschlusses fallenden Vermögenswerten können ohne Genehmigung im Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren vollstreckt werden. Für einen allfälligen Überschuss über die pfandgesicherten Forderungen gilt, soweit er dem Schuldner oder einer unter die Bestimmungen von Artikel 1 bis 3 fallenden Person zukommt, die Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank. Japanischen Staatsangehörigen in der Schweiz kann der Überschuss auch auf ein gesperrtes Konto bei einer schweizerischen Bank einbezahlt werden.

Art. 7. Die Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank können auch indirekt durch Vermittlung einer Bank oder der Post geleistet werden. Die Schweizerische Verrechnungsstelle bestimmt die Formalitäten, die bei der Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank zu beobachten sind.

Art. 8. Ausgenommen von der Verpflichtung zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank sind Zahlungen, die mit Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle in anderer Weise erledigt werden.

Art. 9. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses vorgenommen werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank.

Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder als Beauftragter über Vermögenswerte unter Missachtung der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses verfügt, kann angehalten werden, den von der Schweizerischen Verrechnungsstelle festzusetzenden Gegenwert der betreffenden Vermögenswerte an die Schweizerische Nationalbank einzuzahlen.

Zur Einzahlung kann auch der Begünstigte angehalten werden, wenn er auf Grund von Artikel 12 dieses Bundesratsbeschlusses bestraft worden ist.

Art. 10. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist mit der Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der allfälligen Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements beauftragt. Sie ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen vornehmen, insbesondere bei denjenigen Firmen und Personen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss begangen haben.

Um die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses sicherzustellen, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle in dringenden Fällen die vorläufige Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder Hinterlegung eines Vermögenswertes bei der Schweizerischen Nationalbank oder einer andern von ihr zu bezeichnenden Stelle anordnen. Sie kann die Mitwirkung der Polizeibehörden in Anspruch nehmen. Sie kann ferner im Zweifel im Sinne einer vorsorglichen Massnahme Zahlungen und Vermögenswerte den Beschränkungen der Artikel 1 bis 3 dieses Bundesratsbeschlusses unterstellen.

Der Bundesratsbeschluss vom 31. Mai 1937 über die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Gebühren und Kostenbeiträge, abgeändert durch den Bundesratsbeschluss vom 23. Juli 1940 über die Erhöhung der von der Schweizerischen Verrechnungsstelle zu erhebenden Auszahlungskommission, findet Anwendung.

Art. 11. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um bei der Sicherstellung der Einzahlungen an die Schweizerische Nationalbank mitzuwirken.

Die Verwaltungs- und Gerichtsbehörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden haben der Schweizerischen Verrechnungsstelle die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu erteilen.

Art. 12. Wer auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer in der Schweiz domizilierten natürlichen oder juristischen Person des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft, oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank leistet,

wer in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften eine solche Zahlung annimmt und nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank oder, soweit dies zulässig ist, auf ein gesperrtes Konto abführt,

wer in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften unter Missachtung der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses über Vermögenswerte verfügt,

wer an einer unter Missachtung der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses erfolgenden Verfügung über Vermögenswerte als Begünstigter mitwirkt oder solche Vermögenswerte entgegennimmt,

wer den Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zuwiderhandelt oder die zur Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung oder durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird mit Busse bis zu Fr. 10 000 oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 finden Anwendung.

Strafbar ist auch die fahrlässige Handlung.

Art. 13. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbefehle der Verwaltungsbehörde sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 14. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieser Beschluss auch Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Art. 15. Dieser Beschluss tritt am 16. August 1945 in Kraft.

194. 21. 8. 45.

**Arrêté du Conseil fédéral
Instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements
entre la Suisse et le Japon**

(Du 14 août 1945)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, modifié le 22 juin 1939, à titre de mesure conservatoire, arrête:

Article premier. Doivent être acquittés auprès de la Banque nationale suisse tous les paiements à effectuer, directement ou indirectement, par des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, par des sociétés commerciales ou par des communautés de personnes domiciliées en Suisse en faveur:

- a) de personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes qui ont leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale au Japon ou dans les territoires occupés par le Japon ou qui l'y ont eu après le 7 décembre 1941;
- b) de ressortissants japonais à l'étranger;
- c) de personnes morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes qui ont leur siège ou le lieu de leur direction commerciale à l'étranger et auxquelles sont principalement intéressés, directement ou indirectement, des ressortissants japonais en Suisse ou à l'étranger ou des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, des sociétés commerciales ou des communautés de personnes qui ont leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale au Japon ou dans les territoires occupés par le Japon ou qui l'y ont eu après le 7 décembre 1941.

Ne peuvent recevoir des paiements qu'avec l'autorisation de l'Office suisse de compensation les personnes morales, de droit public ou privé, les sociétés commerciales ou les communautés de personnes qui ont leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Suisse et auxquelles sont principalement intéressés des ressortissants japonais à l'étranger ou des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, des sociétés commerciales ou des communautés de personnes qui ont ou qui ont eu après le 7 décembre 1941 leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale au Japon ou dans les territoires occupés par le Japon.

Art. 2. Ne peuvent s'exécuter, sous réserve de l'article 6, qu'avec l'autorisation de l'Office suisse de compensation les ordres de disposer de valeurs de tout genre (avoirs en monnaie suisse ou étrangère, titres, billets de banque, or, objets de valeur, marchandises — peu importe comment et où ils sont déposés, par exemple dans des dépôts ouverts ou fermés ou dans des compartiments de coffres-forts — droits et participations de tout genre, immeubles, etc.) situés ou administrés en Suisse, directement ou indirectement pour le compte ou en faveur:

- a) de personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes qui ont leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale au Japon ou dans les territoires occupés par le Japon ou qui l'y ont eu après le 7 décembre 1941;
- d) de ressortissants japonais à l'étranger;
- c) de personnes morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes qui ont leur siège ou le lieu de leur direction commerciale à l'étranger et auxquelles sont principalement intéressés, directement ou indirectement, des ressortissants japonais en Suisse ou à l'étranger ou des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, des sociétés commerciales ou des communautés de personnes qui ont leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale au Japon ou dans les territoires occupés par le Japon ou qui l'y ont eu après le 7 décembre 1941.

Cette disposition s'applique également aux valeurs situées ou administrées en Suisse de personnes morales, de droit public ou privé, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes ayant leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Suisse et auxquelles sont principalement intéressés, directement ou indirectement, des ressortissants japonais à l'étranger ou des personnes physiques ou morales, de droit public ou privé, des sociétés commerciales ou des communautés de personnes qui ont ou qui ont eu, après le 7 décembre 1941, leur domicile, leur siège ou le lieu de leur direction commerciale au Japon ou dans les territoires occupés par le Japon.

Le transfert à l'étranger des valeurs visées par les dispositions des articles 2 et 3 est interdit. Des exceptions peuvent être accordées par l'Office suisse de compensation.

Art. 3. Les dispositions du présent arrêté visent également les paiements à des ressortissants japonais en Suisse et les ordres de disposer de valeurs appartenant à ces personnes.

Les dites personnes peuvent toutefois recevoir des paiements et disposer librement de leurs avoirs dans l'exercice normal de leur activité professionnelle et pour satisfaire à leurs besoins personnels normaux. L'Office suisse de compensation peut accorder des exceptions plus étendues.

Les personnes morales, les sociétés commerciales ou les communautés de personnes qui ont leur siège ou le lieu de leur direction commerciale en Suisse et auxquelles sont principalement intéressés, directement ou indirectement, des ressortissants japonais en Suisse ne peuvent recevoir des paiements et disposer de leurs valeurs qu'avec l'autorisation de l'Office suisse de compensation.

Art. 4. Les territoires occupés par le Japon comprennent, au sens du présent arrêté, les territoires qui se trouvaient sous contrôle japonais le 7 décembre 1941 ou à une date ultérieure.

Sont aussi considérés comme ressortissants japonais, au sens du présent arrêté, les ressortissants de pays occupés par le Japon qui produisent des documents d'identité établis par les autorités japonaises ou par des autorités sous contrôle japonais.

Art. 5. Demeure déterminante pour ceux des pays occupés par le Japon tombant sous le coup de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays la date déclarée telle, quant au domicile, au siège ou au lieu de la direction commerciale, par l'arrêté précité.

Art. 6. L'obligation de paiement à la Banque nationale suisse s'applique également au produit réalisé dans une poursuite pour dette ou dans une faillite, pour le cas où l'ayant droit est soumis aux dispositions des articles 1^{er} à 3. S'il s'agit d'un ressortissant japonais en Suisse, le produit de la réalisation peut être versé soit à la Banque nationale suisse, soit à un compte bloqué auprès d'une banque suisse.

Les droits de gage acquis avant l'entrée en vigueur du présent arrêté par des créanciers domiciliés en Suisse sur des valeurs visées dans les dispositions du présent arrêté peuvent être réalisés par voie de poursuite ou de faillite, sans autorisation. En cas de réalisation du gage, la somme excédant le montant des créances garanties par gage doit être versée à la Banque nationale suisse, en tant qu'elles reviennent au débiteur ou à une personne soumise aux dispositions des articles 1^{er} à 3. L'excédent peut également être versé à un compte bloqué auprès d'une banque suisse, s'il revient à un ressortissant japonais en Suisse.

Art. 7. Les paiements à effectuer à la Banque nationale suisse pour- ront aussi être opérés indirectement par l'entremise d'une banque ou de la poste. L'Office suisse de compensation prescrit les formalités à observer pour les paiements à la Banque nationale suisse.

Art. 8. Sont exceptés de l'obligation du paiement à la Banque nationale suisse les paiements qui sont réglés d'une autre manière avec l'assentiment de l'Office suisse de compensation.

Art. 9. Les paiements qui sont effectués contrairement aux prescriptions du présent arrêté ne libèrent pas de l'obligation d'opérer les versements à la Banque nationale suisse.

Quiconque dispose de valeurs, pour son propre compte, comme représentant ou comme mandataire, contrairement aux dispositions du présent arrêté peut être tenu d'en verser à la Banque nationale suisse la contre- valeur telle qu'elle sera fixée par l'Office suisse de compensation.

Le bénéficiaire peut également être tenu d'effectuer un tel versement à la Banque nationale suisse, s'il a été condamné en vertu de l'article 12.

Art. 10. Le Département fédéral de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions nécessaires à l'exécution du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation est chargé d'exécuter le présent arrêté, ainsi que les dispositions que pourrait édicter le Département de l'économie publique. Il est autorisé à exiger de quiconque tout renseignement de nature à élucider un fait pouvant présenter de l'importance pour l'exécution du présent arrêté. Il peut procéder à des révisions de comptes et à des contrôles, en particulier auprès des maisons et des personnes qui ne fournissent pas ou qui ne fournissent qu'imparfaitement les renseignements qu'il leur demande, de même qu'auprès des maisons et des personnes forte- ment soupçonnées d'avoir contrevenu aux dispositions du présent arrêté.

Pour assurer l'exécution du présent arrêté, l'Office suisse de compensation peut ordonner, dans des cas urgents, le versement provisoire à la Banque nationale suisse ou le dépôt provisoire de valeurs auprès de la Banque nationale suisse ou dans un autre lieu désigné par lui. Il peut demander l'appui des autorités de police. Dans des cas douteux, il peut en outre soumettre, comme mesure conservatoire, les paiements et les valeurs aux restrictions prévues aux articles 1^{er} à 3.

Est applicable l'arrêté du Conseil fédéral du 31 mai 1937 concernant les taxes à percevoir par l'Office suisse de compensation, modifié par celui du 23 juillet 1940 qui augmente la commission perçue par l'Office suisse de compensation.

Art. 11. Les directions générales des douanes, des postes et des télé- graphes et les entreprises suisses de transports sont chargés de prendre les mesures nécessaires pour contribuer à garantir le versement à la Banque nationale suisse qui doit être acquitté par le débiteur en Suisse.

Les autorités administratives et judiciaires de la Confédération, des cantons et des communes sont tenues de fournir à l'Office suisse de compensation tout renseignement de nature à élucider un fait pouvant présenter de l'importance pour l'exécution du présent arrêté.

Art. 12. Celui qui, pour son propre compte ou en qualité de représentant ou de mandataire d'une personne physique ou morale, de droit public ou privé, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes domiciliées en Suisse, ou en qualité de membre d'un organe d'une personne morale, de droit public ou privé, aura opéré, autrement que par un versement à la Banque nationale suisse, un paiement visé par le présent arrêté,

celui qui, en l'une des qualités indiquées à l'alinéa premier, aura accepté un tel paiement et ne l'aura pas versé sans délai à la Banque nationale suisse ou, en tant que cela est autorisé, à un compte bloqué,

celui qui, en l'une des qualités indiquées à l'alinéa premier, aura disposé de valeurs contrairement aux dispositions du présent arrêté,

celui qui aura participé comme bénéficiaire à un ordre de disposer de valeurs contraire aux prescriptions du présent arrêté, ou aura accepté de telles valeurs,

celui qui aura contrevenu aux prescriptions édictées par le Département fédéral de l'économie publique ou aura entravé ou tenté d'entraver les mesures édictées par les autorités pour l'exécution du présent arrêté en refusant de donner des renseignements ou en donnant des renseignements faux ou incomplets, sera puni d'une amende de dix mille francs au plus ou de l'emprisonnement pour douze mois au plus. Les deux peines pourront être cumulées.

Les dispositions générales du Code pénal du 21 décembre 1937 sont applicables.

La négligence est également punissable.

Art. 13. Les autorités cantonales sont chargées de poursuivre et juger les infractions, en tant que le Conseil fédéral ne défère pas le cas à la Cour pénale fédérale.

Les gouvernements cantonaux sont tenus de communiquer immédiatement au Département fédéral de l'économie publique et à l'Office suisse de compensation les jugements, les ordonnances de non-lieu et les décisions administratives ayant un caractère pénal.

Art. 14. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la principauté de Liechtenstein, le présent arrêté sera applicable également au territoire de la principauté de Liechtenstein.

Art. 15. Le présent arrêté entre en vigueur le 16 août 1945.

194. 21. 8. 45.

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass heute nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden

Herr E. Gübelin

in seinem 58. Lebensjahr, mitten aus arbeitsreichem und aufopferndem Wirken, von uns geschieden ist.

Wollen Sie seiner ehrend gedenken.

Luzern, Zürich und Genf, den 19. August 1945.

Firma E. Gübelin, Uhren und Juwelen,
Dr. Eduard Gübelin,
Walter Gübelin.

Sie möchten doch gerne Ordnung haben

In Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registratur! **VISOCASSette** für Privat, nur Fr. 20.— **TELENOTIZ** der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preise zuzügl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucktasche bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22 Telefon 23 37 07

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

in Erbschaftssachen des am 7. August 1945 verstorbenen Herrn

Jost Martin Krauer-Liniger

sel., geboren 1861, Negoziant, von und wohnhaft gewesen in Emmen (Sprengli), Emmenbrücke.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden innert Monatsfrist auf der Gemeinderatskanzlei Emmen in Emmenbrücke anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Artikel 580 u. ff., 590 und 591 des ZGB. und §§ 75 u. ff. des kantonalen Einführungsgesetzes zum ZGB.).

Lz 130

Emmenbrücke, den 17. August 1945.

Gemeindekanzlei Emmen in Emmenbrücke.

Mech. Eisenwarenfabrik AG., Kempten (Zürich)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 1. September 1945, abends 6 Uhr, in das Hotel zum Ochsen, Kempten (Zürich)

Traktanden: die statutarischen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren stehen vom 20. August 1945 an im Bureau der Gesellschaft für die Einsichtnahme der Aktionäre bereit.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben statutenmässig bis zum 28. August 1945 ein Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzusenden.

Z 485

Kempten (Zürich), 20. August 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Commune et Bourgeoisie de Port-Valais (Le Bouveret et Les Evouettes), Valais

Emprunt hypothécaire 3% en 1^{er} rang de fr. 400 000 nominal de 1938

Liste des 14 obligations de fr. 500 chacune sorties au tirage du 15 août 1945 pour le remboursement au pair au 15 novembre 1945:

46 134 225 230 240 269 350 395 650 651 667 700 743 788

Domiciles de paiement:

Banque commerciale de Bâle, Bâle, Genève et Zurich;
MM. Bugnion & Cie, Lausanne.

Q 250

Port-Valais, 20 août 1945. **COMMUNE ET BOURGEOISIE DE PORT-VALAIS.**

Cyklus Aktiengesellschaft, Schaffhausen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung**

eingeladen auf Freitag den 31. August 1945, vormittags 11 Uhr.

Die Versammlung findet in den Sitzungsräumen des Bahnhofbuffets II. Klasse in Zürich statt zur Behandlung nachfolgender

TRAKTANDEN:

1. Demission zweier Mitglieder des Verwaltungsrates.
2. Ersatzwahlen.

Stimmkarten können im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Z 487

DER VERWALTUNGSRAT.



Tag für Tag und Jahr für Jahr unterstützt und steigert die Schutzmarke Ihre Werbung, und zwar um so stärker, je prägnanter und wirkungsvoller sie gestaltet wurde! Idee und Zeichnung neuer, Verbesserung veralteter Marken; **PERCY WENGER, ZÜRICH**, Hochstraße 36, Telefon 32 11 10.

Jeune commerçant cherche représentation

pour Genève év. Suisse romande. Ecrire sous chiffre OFA 7445 G à Orell-Füssli-Annonces Genève.

Uhrenfabrik im Solothurner Jura sucht jüngeren, initiativen, an selbstständiges Arbeiten gewöhnten

kaufmännischen Angestellten.

Verantwortungsvolle Vertrauensstellung. Ausführliche Bildofferten mit Angabe der Sprachkenntnisse, Salärforderungen erwünscht.

Ebenfalls

Atelier- bzw. Partien-Chef,

Fabrikation Roskopf, 5 1/4 - bis 19lig; zuverlässig und pflichtbewusst.

Gef. Offerten bitte unter Chiffre Hab 462 an **Publicitas Bern.**



26c

COMPTOIR SUISSE

LAUSANNE
8 - 23 SEPT. 1945

BILLETS SIMPLE COURSE VALABLES POUR LE RETOUR

PATENTE

KIRCHHOFFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58

Abkommen Schweiz-Spanien

Der Text dieses am 7. Juli 1945 abgeschlossenen Abkommens sowie der entsprechenden offiziellen Mitteilung kann in Form eines Separatabzuges zum Preis von 30 Rp. (einschl. Porto) bezogen werden. Versand gegen Voreinzahlung auf Postsecheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte Basel

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Dienstag den 28. August 1945, vormittags 11 Uhr, im Gebäude des Kaufmännischen Vereins, Sitzungszimmer, I. Stock, Aeschengraben 15 in Basel, stattfindenden **35. ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Februar 1944 bis 31. Januar 1945.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
 - a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
 - b) Entlastung der Verwaltung.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an dieser vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Samstag den 25. August 1945, beim Schweizerischen Bankverein in Basel oder in Zürich oder bei den Herren Ehinger & Co. oder den Herren Zahn & Co. in Basel bis nach Schluss der Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte ausgehändigt werden.

Der Bericht der Kontrollstelle sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 18. August 1945 an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 4 II, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Q 243

Basel, den 6. August 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.